

# Basketball für jedermann

Auf dem Osterwiecker Anger ist eine Idee des örtlichen Sportclubs verwirklicht worden

Das Rätsel ist gelöst. Die seit wenigen Wochen währenden Tiefbauarbeiten auf dem Osterwiecker Anger haben zu einem Basketballplatz gehört. Seit Mittwoch stehen auch die Körbe. Kinder aus dem gegenüberliegenden Jugendclub haben sie schon getestet.

Von Mario Heinicke

**Osterwieck** • Streng genommen ist es ein Streetballplatz, der auf dem Anger unter freiem Himmel entstanden ist. „Wir fahren im Sommer gern zu Streetballturnieren“, berichtete Ina Linke, die Vorsitzende des Sportclubs Osterwieck. In diesem Basketballverein entstand die Idee, solch eine Anlage auch daheim zu installieren.

Seitdem sind gut drei Jahre vergangen, in denen nach Sponsoren und Fördermöglichkeiten gesucht worden war. Gelingen ist das Projekt letztendlich mit dem Leader-Programm, das sich in seiner neuen Förderphase auch für Sportstätten geöffnet hat. Das Vorhaben des Sportclubs wurde von der Leader-Aktionsgruppe Rund um den Huy auf den zweiten Platz der Prioritätenliste 2016 gesetzt. Dadurch kommt der Verein auf eine Förderung von 90 Prozent der Kosten.

Der Basketballsport ist in Osterwieck seit fast 40 Jahren beheimatet. Nach dem Bau der Mehrzweckhalle fanden hier Anfang der 1970er Jahre sogar Länderspiele statt. Die Erfolge



Die Streetballständer werden von den Schlossern aufgestellt. Die Körbe hängen exakt 3,05 Meter hoch.

Foto: Mario Heinicke

der Osterwiecker vor allem in Nachwuchssport sind beachtlich. Es gab Spitzenplätze bei DDR-Meisterschaften, nach der Wende bei „Jugend trainiert für Olympia.“ Das Damenteam, das Aushängeschild des Vereins, spielte schon in der Regionalliga. Aktuell ist es die Oberliga Niedersachsen.

Traditionen also. Diese gelten auch für den Basketball-Freiluftplatz. Der wurde schon

einmal zu DDR-Zeiten angelegt, bis irgendwann sprichwörtlich Gras über die Asche fläche gewachsen war.

Der Förderbescheid über 28 000 Euro für die neue Anlage kam Ende September. Die Ausführung ging anschließend flott voran - mit Firmen aus der Region. Unter den Spezialbelag ist ein Unterbau mit Drainage- und Frostschutzkies gekommen. Auch bei den Streetball-

ständern musste der Sportclub nicht in die Ferne schweifen. In der Lüttgenröder Schlosserei von Familie Göschl gehören diese zum Standardprogramm, werden bundesweit verkauft. An die 400 Kilogramm schwer ist jeder der beiden verzinkten Ständer, die am Mittwoch aufgestellt worden sind. Und dazu noch zwei Netzpfosten, damit auf der Sportfläche auch Volleyball oder Fußballtennis gespielt

werden kann. Eine feierliche Einweihung der Spielfläche soll es im Frühjahr geben, berichtete Ina Linke. Dann sollen die jetzt von den Fahrzeugen aufgewühlten Erdränder grün sein. In der warmen Jahreszeit will der Verein künftig Trainingsstunden ins Freie verlegen und hier Turniere veranstalten. Und natürlich steht der Platz jedermann zum sportlichen Spielen zur Verfügung.